Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Thüringen
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Montag, 16.11.2026, 04:30 Uhr

Mild und wiederholt Regen. Zeitweise Windböen, vor allem im Bergland Sturmböen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Tiefdruckeinfluss sorgt bei einer südwestlichen Strömung für wechselhaftes und milderes Wetter.

STURM/WIND:
Am Montag bereits zu Beginn im oberen Bergland Windböen bis Sturmböen zwischen 60 und 80 km/h (Bft 7-9) aus Südwest. Im Tagesverlauf auch im Tiefland zeitweise Windböen bis 60 km/h (Bft 7) aus Südwest bis West, lokal stürmische Böen um 70 km/h (Bft 8), im oberen Bergland weiterhin Sturmböen (Bft 8-9). Ab Montagabend Windabnahme.
Am Dienstag erneut böiger Wind aus Südwest, im Bergland einzelne Sturmböen.

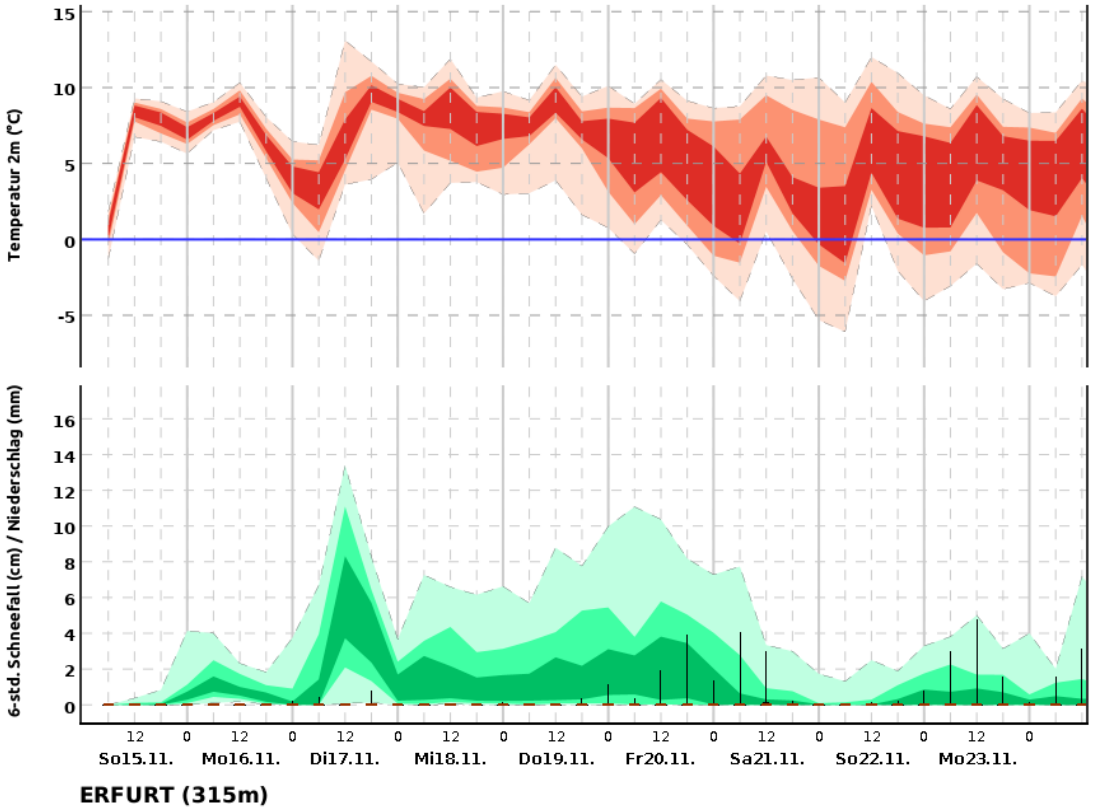
DAUERREGEN:
Von Montag bis Donnerstagmorgen wiederholter und teils länger anhaltender Regen. Dabei im Thüringer Wald Niederschlagsmengen zwischen 40 und 60 l/qm binnen 72 Stunden möglich, davon zwischen Dienstagmorgen und Mittwochmorgen bis zu 30 l/qm binnen 24 Stunden.

GEWITTER:
Dienstagnachmittag und Abend vereinzelt kurze Gewitter.

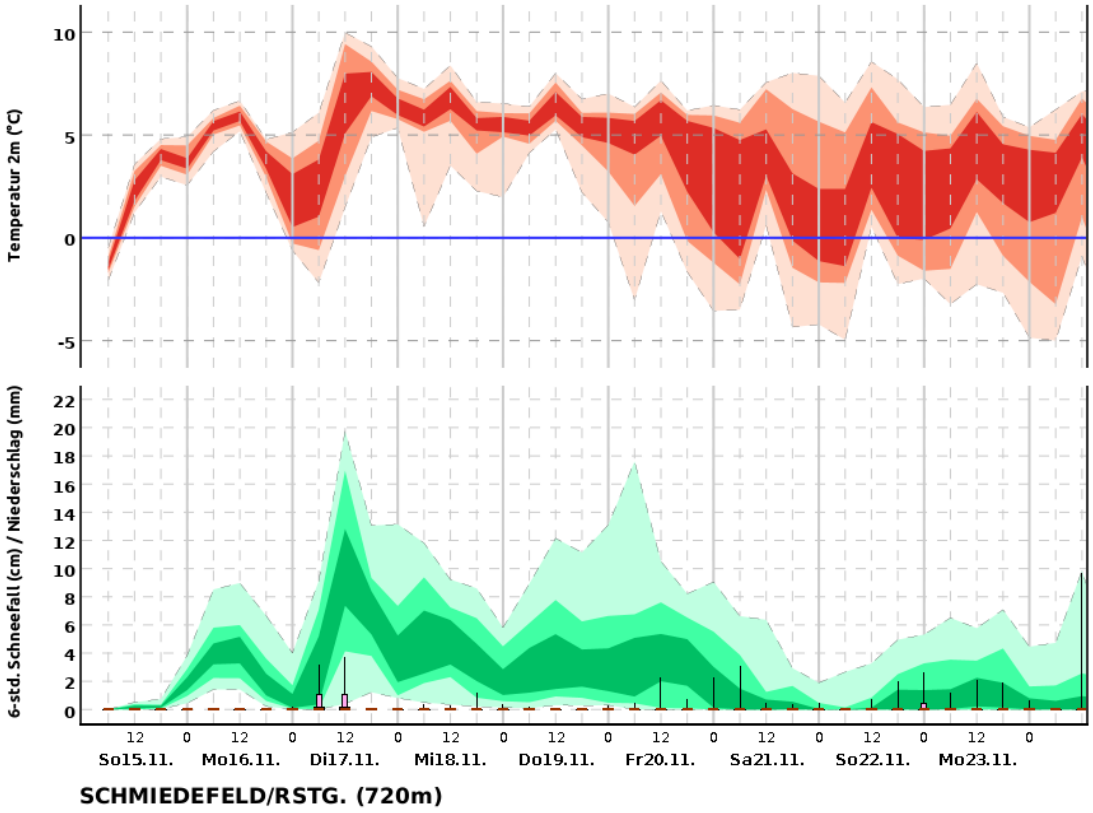
Straßenwetter in den Frühstunden (Montag) in Thüringen
Glätte: keine
Glätteart: keine
Verbreitung: keine

Besonderheiten: keine

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



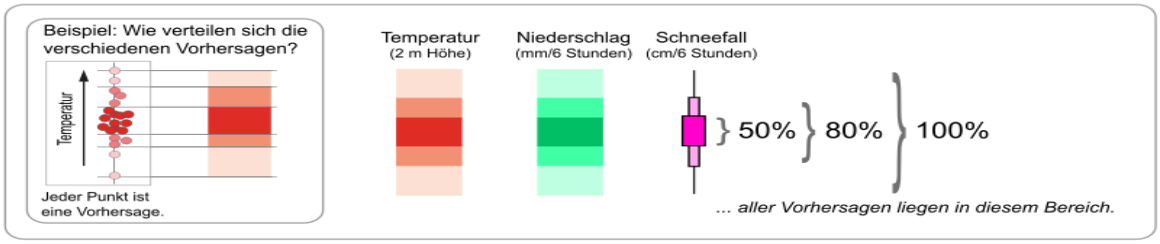
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Montag, 16.11.2026, 07:00 Uhr
Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Robert Noth/Sabine Krüger